# USS Independence : good bye

Autor(en): **Kürsener, Jürg**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **74 (1999)**

Heft 6

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-715409

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# USS Independence – Good Bye

*Ein berühmter Flugzeugträger der US Navy geht in den Ruhestand*

**Am 13. August 1966 erlebte ich nach einem knapp zweistündigen Flug ab Nizza in einer C-1A Trader auf dem Deck der «USS Independence» (CV-62), einem Flugzeugträger der amerikanischen «Forrestal»-Klasse, meine erste Fangseillandung.**

Der Träger kreuzte zu diesem Zeitpunkt irgendwo im Tyrrhenischen Meer. Der schwimmende Flugplatz sollte für 4 Tage

*Von Oberst i Gst Jürg Kürsener, Lohn SO*

mein Zuhause sein. Die «USS Independence» hatte, zusammen mit ihrer Kampfgruppe, Norfolk an der Ostküste der USA am 13. Juni zu einer sechsmonatigen Diensttour ins Mittelmeer verlassen.

### Eine bewegte Zeit

Am 10. Januar 1959 war der Träger in Dienst gestellt und der Atlantikflotte zugeteilt worden. Kapitän zur See McElroy war ihr erster Kommandant. Der noch junge Träger hatte zu diesem Zeitpunkt bereits eine bewegte Zeit hinter sich. Im Oktober 1962 war er vor die Küste Kubas zur Unterstützung der Blockade beordert worden. Nach meiner Ankunft spürte man bald einmal, dass das Schiff zudem erst wenige Monate zuvor – am 13. Dezember 1965 – aus einem weiteren Kriegsgebiet nach Norfolk zurückgekehrt war. Als erster Flugzeugträger der Atlantikflotte hatte er im Juni 1965 den Marschbefehl vor die Küsten Nord- und Südvietnams erhalten. Zahlreiche Besatzungsmitglieder und Piloten schienen noch im Sommer 1966 noch von den dortigen Eindrücken geprägt, die vom Marinefliegergeschwader 7 viele Opfer gefordert hatten. Sieben Besatzungsangehörige waren bei Einsätzen ums Leben gekommen, deren 10 gerieten in Gefangenschaft und sollten erst 1973 zurückkehren. Und jetzt – während der normalen friedensmässigen Mittelmeer-Dienstfahrt – sollten wieder 8 Marineflieger ihr Leben verlieren, zwei davon beim Absturz einer A-6A «Intruder» der Attack Squadron 75 nach einem Fehlstart von einem Katapult am Vorabend unserer Ankunft in Neapel. Die Ehefrauen der beiden Flieger hatten dort auf sie gewartet ...

***Bundesrat Kaspar Villiger erhält anlässlich seines Besuches an Bord der «USS Independence» vom 8. Februar 1990 in San Diego eine Erinnerungsplakette des Flugzeugträgers vom Kommandanten, Kapitän zur See Thomas Slater. Auch die berühmte Baseball-Mütze ist ein Souvenir von der Besatzung.***

### Ausser Dienst gestellt

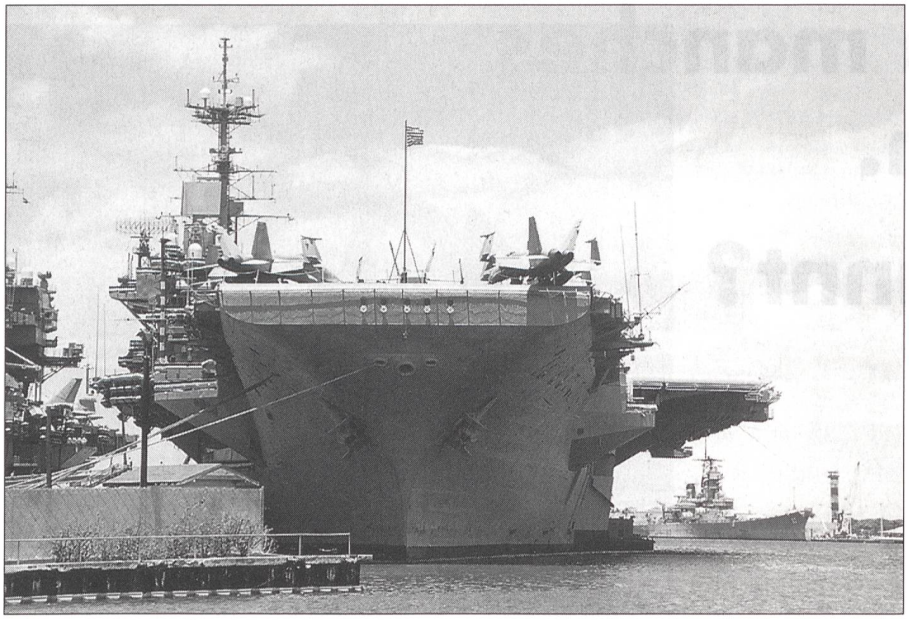
Jetzt ist die legendäre «USS Independence» am 30. September 1998 in Bremerton (Washington) nach einer aussergewöhnlich bewegten Karriere ausser Dienst gestellt worden. Der Träger hat unzählige Dienstfahrten ins Mittelmeer unternommen, 1988 verlegte er in den Pazifik, wo er zuletzt ab 1991 als vornestationierter Flugzeugträger in Yokosuka (Japan) gedient hatte, der für allfällige schnelle Einsätze im Fernen Osten zur Verfügung zu stehen hatte. Am 7. Juli 1998 hat er den dortigen Hafen endgültig verlassen und seine Pflichten samt Teilen des über 70 Kampfflugzeuge umfassenden Marinefliegergeschwaders 5 (Carrier Air Wing Five) am 18. Juli 1998 in Pearl Harbour an den Flugzeugträger «USS Kitty Hawk» abgetreten.

### Budgetbeschränkung ...

Die «USS Independence» – etwa auch als «Freedom's Flagship» bezeichnet – ging 1985 für fast drei Jahre in die Werft und wurde für fast 800 Millionen Dollar modernisiert. Die Lebensdauer sollte ursprünglich bis auf das Jahr 2004 ausgedehnt werden. Jetzt haben Budgetbeschränkungen und der Abbau bei den US-Streitkräften zu einer vorzeitigen Ausserdienststellung geführt. Am 8. Februar 1990 hatte übrigens auch unser damaliger Verteidigungsminister, Bundesrat Kaspar Villiger, die «USS Independence» in San Diego besucht.

### Operation «Desert Shield»

Ein über 80 000 Tonnen grosses, noch konventionell angetriebenes Schiff mit einem würdigen Namen, der an die Unabhängigkeit der USA von 1776 erinnert und entsprechend auch die «Liberty Bell» als Symbol im Wappen führte, tritt ab. Der über 300 Meter lange Träger, dessen Turbinen über 270 000 PS leisteten, war Zeuge vieler anderer historischer Einsätze, bis hin zur Operation «Desert Shield» im Persischen Golf von 1990, im Indischen Ozean oder in der Strasse von Taiwan. Jetzt leistet das Schiff einen weiteren Beitrag zur Redimensionierung der US-Seestreitkräfte, die noch 12 Träger umfassen. Vor 30 Jahren waren es noch deren 25, vor 10 Jahren noch deren 16 Schiffe dieser Gattung gewesen.



***Eben ist die «USS Independence» (CV-62) aus Japan in Pearl Harbour, Hawaii, eingelaufen und hat am selben Pier wie die «USS Kitty Hawk» festgemacht. An Bord führt sie die über 70 Maschinen des Marinefliegergeschwaders 5 mit. Am 18. Juli 1998 erfolgte die Übergabe der Pflichten und des Materials an die «USS Kitty Hawk».***